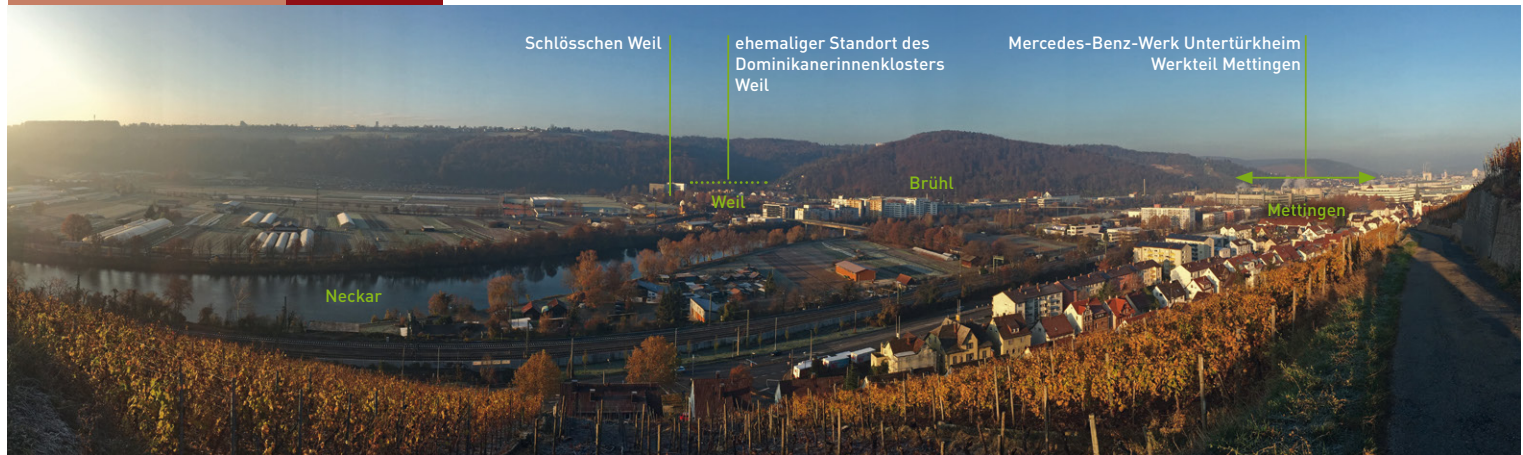


Esslinger Weinerlebnisweg

Station

21

Pferdestärken im Neckartal



Seit über 200 Jahren prägen starke Pferde und Pferdestärken das Bild des Neckartals.

Das 1818 von Giovanni Salucci für König Wilhelm I. errichtete Schlösschen Weil ist eines der wenigen Gebäude des Gestütes Weil, die bis heute erhalten blieben.

Der Florentiner Salucci wurde im Jahr 1815 zum Hofbaumeister ernannt und schuf im Stuttgarter Raum ebenso die Grabkapelle auf dem Württemberg, Schloss Rosenstein, das Wilhelmspalais, das königliche Reithaus und das Löwentor.

Stich: Stadtarchiv Esslingen





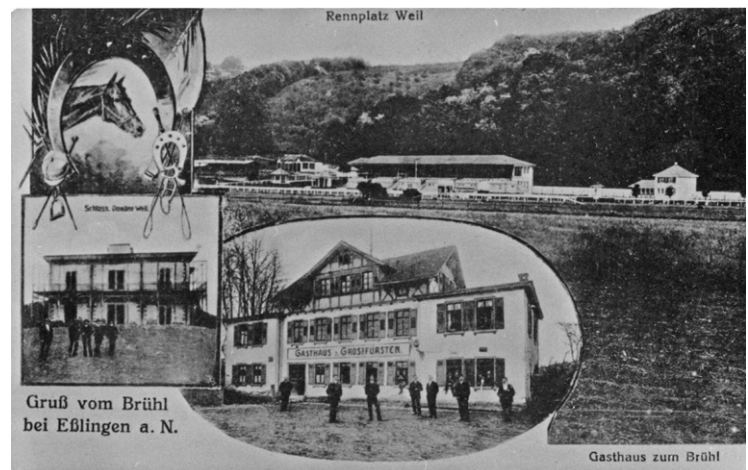
Auf dem Gelände des 1230 gegründeten und 1558 aufgehobenen Dominikanerinnenklosters Weil ließ König Wilhelm I. von Württemberg im Jahr 1817 ein Gestüt anlegen, welches als Erweiterung des Landgestüts Marbach und des Fohlenhofs in Scharnhausen diente. Hier wurden ein halbes Jahrhundert lang erfolgreich Araberhengste gezüchtet:

„Da der König das arabische Pferd in den Feldzügen erprobt und dessen außerordentliche Leistung und Eigenschaften kennen gelernt hatte, gab er sich alle Mühe, sich einen Stamm der edelsten Rassen des Orients zu schaffen.“ (Julius Freiherr von Hügel, erster Stallmeister von Weil)



Mit König Wilhelm II. entwickelte sich Weil zum „Schwäbischen Ascot“: 1892 eröffnete der Württembergische Rennverein in Weil eine Rennbahn. Bis 1929 gab es die Frühjahrs- und Herbstrennen, zu welchen sich nicht nur die vornehmen Stuttgarter trafen. Die Pferderennen in Weil waren für elegant gekleidete Besucher aus ganz Württemberg ein gesellschaftliches Ereignis.

Abbildungen: Stadtarchiv Esslingen



Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde in Mettingen der Grundstein für eine andere Art von Pferdestärken gelegt:
1909 zog die Maschinenfabrik Esslingen (ME) hierher. 1965 übernahm die damalige Daimler-Benz AG die Gießerei des Lokomotiven-Pioniers und entwickelte sich als Motor des Neckartals zum größten Arbeitgeber der Region.

Das Mercedes-Benz-Stammwerk Untertürkheim besteht aus 7 Werkteilen, darunter auch Mettingen mit der Werksleitung und Brühl auf dem ehemaligen Gelände der Württembergischen Baumwollspinnerei und -weberei.

